



BULLETIN 4/25

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte All-Risk
Kaskoversicherung



belmot.ch

BELMOT®swiss Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Postfach 21, CH-4144 Arlesheim

Telefon +41 (0) 61 7 06 77 99

info@belmot.ch, www.belmot.ch



Ist Ihr Oldtimer, Youngtimer oder Liebhaberfahrzeug optimal versichert?

Seit einigen Jahren bietet die Mannheimer Versicherung AG in der Schweiz mit BELMOT swiss die umfangliche All-Risk Kaskoversicherung als ideale Absicherung für Liebhaberfahrzeuge an.

Mit nur einer Police können Sie all Ihre Fahrzeuge umfassend kaskoversichern und sich auf optimalen Schutz verlassen.

Egal, ob Ihr Klassiker regelmässig gefahren, in einer Sammlung ausgestellt, bei Oldtimer-Rallyes eingesetzt oder gerade in einer Werkstatt restauriert wird – wir haben die passende Lösung für Sie.

Persönliche Beratung und langjähriges Expertenwissen runden unseren Versicherungsschutz ab.

Vorteile der All-Risk Kaskoversicherung

- Mechanische Schäden sind versichert
- Auch jüngere Liebhaberfahrzeuge versicherbar
- Keine Kilometerbegrenzung
- Flottenpolicen unabhängig vom Kontrollschild
- Auch nicht eingelöste Fahrzeuge versicherbar
- Transporte auf Anhänger sind versichert
- Gleichmässigkeitsfahrten sind versichert z. B. Mille Miglia
- Kein Bonus- / Malussystem sondern fixe netto Jahresprämien



Vorwort

Liebe Mitglieder

Im heutigen Vorwort möchte ich einige aktuelle Themen erläutern und rufe gerne an dieser Stelle auch gewisse «Gegebenheiten» in Erinnerung

Anträge an die GV

Anträge, welche an der GV behandelt werden sollen, müssen mindestens 30 Tage vor der GV schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Da wir die GV neu am ersten Freitag im März durchführen, müssen allfällige Anträge jeweils bis anfangs Februar, besser noch im Januar, beim Vorstand eingetroffen sein. Nach Ablauf der 30-tägigen Frist wird die definitive Traktandenliste erstellt und die Einladung an die Mitglieder verschickt. Anträge, welche nicht fristgerecht eingereicht werden, können nicht traktandiert werden. Dies gilt auch für allfällige Anträge, welche spontan während der GV eingereicht werden – siehe Statuten Art. 4.

Ehrenmitgliedschaft

Von obiger Regelung ausgenommen sind Anträge betreffend Ernennung von Mitgliedern zu Ehrenmitgliedern. Es handelt sich dabei um Mitglieder, welche sich für den Club besonders verdient gemacht haben. Solche Anträge können,

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	2
Bericht über Picknick-Anlass	5
Bericht über das Herbstweekend	10
Mit dem Topolino an der Feier «200 Jahre Stifiserjoch»	17
Verschiffung von Topolinos nach Australien	20
Bericht zum ITT aus italienischer Sicher	21
Haltbarkeit von Blei-Ersatz (Valve Guard)	26
Verkauf von Clubartikel	27
Jahresprogramm 2026 / Impressum	28

wie bisher auch schon, an der GV unter der Rubrik «Verschiedenes/Wortmeldungen» von der Versammlung an den Vorstand gestellt werden. Dabei hat sich der Vorstand vor rund 15 Jahren selber einen Vorstands-internen Kodex auferlegt: die Mitglieder des Vorstands und deren Partner/innen reichen keine Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern zuhanden der GV ein. Ein solcher Antrag soll von den Anwesenden der GV kommen, welche dann auch darüber abzustimmen haben – siehe Art. 3 der Statuten.

Jahresprogramm 2026

Das Jahresprogramm für die Saison 2026 steht. In den guten alten Zeiten hatten wir die Ausfahrten jeweils am Sonntag durchgeführt. Bedingt dadurch, dass es immer schwieriger wird, am Sonntag Führungen zu organisieren und offene Restaurants und Museen zu finden, sind wir seit 2-3 Saisons jeweils auf den Samstag als Alternative ausgewichen. Das zunehmende «Beizensterben» zwingt uns, zukünftig Ausfahrten allenfalls auch mal an einem Freitag anzubieten. Das ist bei der Luftete, der Fahrt ins Blaue und der Herbstfahrt mal so vorgesehen. Im Jahresprogramm findet ihr also beispielsweise bei der Luftete als Datum: 17./18. oder 19. April 2026. Der/die Organisator/in entscheidet eigenständig, je nach Programm und Verfügbarkeit, ob die Ausfahrt am Freitag, Samstag oder Sonntag durchgeführt wird. Bitte das bei euren Kalendereinträgen so vorsehen. Wir entschuldigen uns im Voraus schon bei den noch berufstätigen Mitgliedern...

Für Anregungen und gute Ideen ist der Vorstand jederzeit empfänglich – auch wenn ein Mitglied bei der Organisation einer Ausfahrt mitwirken oder diese sogar selbständig organisieren möchte.

Homepage

Unsere Homepage ist nach wie vor sehr beliebt und wird von vielen Topi- und anderen «Fäns» besucht. Allerdings ist sie mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Wir prüfen aktuell, ob und falls ja, wie wir im Jahr 2026 die Homepage auf eine neue Plattform transferieren wollen. Gerne informieren wir zu gegebener Zeit wieder.

Fredy Meier, Präsident

Clubmeldungen

Clubmeldungen

Verabschiedung und Dank an den zurückgetretenen Revisor Ruedi Zimmermann

Auf die letzte GV vom März 2025 hin, hat Ruedi Zimmermann seinen Rücktritt als Revisor bekanntgegeben. Ruedi wurde an der GV vom November 2000 als Revisor gewählt und hat während all diesen Jahren jeweils dem Kassier «über die Schultern» geschaut und war dabei ein zuverlässiger Garant für den Vorstand und die Mitglieder, dass alles korrekt verbucht und die Club-Kasse ordnungsgemäss geführt wurde. Nicht ganz unwichtig, denn wir haben je nach Zahlungseingang einen recht grossen Betrag in der Clubkasse.

Weil Ruedi an der GV 2025 nicht anwesend sein konnte, haben wir ihn am 19.9.2025 zu einem gemeinsamen Mittagessen in seine «Stammbeiz Grünwald» eingeladen und ihm dabei ein kleines Präsent übergeben.

Im Namen aller Mitglieder danken wir Ruedi für seine über 20-jährige gewissenhafte Ausübung seines Amtes als Revisor ganz herzlich.



Von links:

*Edith Ungricht
aktuelle Revisorin*

*Ruedi Zimmermann
ehemaliger Revisor*

*Bruno Steiner
aktueller Kassier*

Mutationen

Todesfall: Bereits Ende Mai ist leider unser langjähriges Mitglied Thomas Syz verstorben. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Clubmeldungen

Austritt: Auf Ende Jahr hat Lydia Knöpfli ihren Austritt als Passivmitglied bekannt gegeben. Wir danken ihr für ihre jahrelange Treue zu unserem Club und wünschen ihr alles Gute.



Auch dieses Jahr wird der Samichlaus am Dezemberstamm vom 2. Dezember dem Topi-Club einen Besuch abstatten. Also, nichts wie los und Versli dichten, er freut sich darauf!

Jahresprogramm 2026

Der Vorstand hat folgendes Jahresprogramm für 2026 zusammengestellt:

16./17. oder 18. Januar 2026	Winteranlass
06. März 2026	Generalversammlung
17./18. oder 19. April 2026	Luftete
15./16. oder 17. Mai 2026	Fahrt ins Blaue
9.-10. Juni 2026	Anreise nach Turin zum ITT
11.-14. Juni 2026	Internationales Topolino-Treffen in Turin
15.-19. Juni 2026	Grosse Fahrt
15. August 2026	Picknick
22. August 2026	Topi-Technik-Tag
19.-20. September 2026	Herbstweekend «Topi-Tag-Schweiz»
16./17. oder 18. Oktober 2026	Herbstfahrt

Topicclub-Greifensee-Picknick am 17. August 2025

Johann Jucker

Seit ich im März 2021 unverhofft zum grauen Topolino C von Hans Broger kam, bin ich wohl Mitglied bei diesem Club, ganz genau weiss ich das nicht mehr. Wie dem aber so ist, Mann hat noch ein paar andere Oldies und ist dementsprechend während der eh immer viel zu kurzen Saison dauernd an Veranstaltungen, welche mit Altblech zu tun haben. So ist es bis heute – den grauen 500 C von Hans habe ich längst wieder verkauft und mir aber vor kurzem wieder einen blauen 500 C zugelegt – nie vorgekommen, dass ich alleine oder zusammen mit Silvia an irgendeinem Event des TCZ teilgenommen hätte. Heute ist also quasi unsere Premiere beim Topolinoclub Zürich.

Der Picknicksonntag fängt für uns schon am Samstagnachmittag an, als ich unser Mäuschen aus der Tiefgarage zwischen all den anderen kleinen Italienern hervorgürle. Wie gewohnt springt der Kleine dann (mit Hilfe des Batterieboosters) auch sofort an und ich stelle ihn in meine Werkstatt. Dann kommt das dringend nötige Abstaubundscheibenputzprozedere, bevor ich die Batterie sicherheitshalber über Nacht noch an den «Futternapf» (Batterieladegerät) anschliesse. Ach ja, die nervige Sache mit dem Fixieren des offenen Rolldachs will ich auch noch gelöst haben. So platziere ich – wohl nicht ganz dem Original entsprechend – ein kleines Bügeli auf der unteren hinteren Abschlussleiste des Verdecks. Nun lässt sich also das offene Dach mit einem genügend langen Lederriemen in Position halten. Prima, es kann losgehen! Aber hoppla, da kommt gerade noch eine Mail-Aufforderung des OK-Teams vom Picknick, bestehend aus Sibilla & Richi, auf den Bildschirm: Johann, bitte Bericht schreiben...! Na ja, wenn's nur das ist...! Kann's jetzt endlich los gehen?

Sonntagmorgen, der grosse Tag unserer ersten TCZ-Veranstaltung beginnt mit dem heimischen Zmorge für uns und vor allem auch noch für meine alte Mutter im Erdgeschoss unseres Hauses. Darum können wir halt nicht schon um 9.00h bei s'Ueli's zum Kafi und Gipfeli erscheinen. Darüber berichtet nachstehend Regina...

Ja, und hier ist der Bericht über den Kafi- und Gipfeli-Halt bei s'Ueli's: Kurz vor dem Anlass kam eine E-Mail von Sibilla. Sie teilte mit, dass Ueli und Silvia Neher uns eben zu Kafi und Gipfeli vor dem Picknick einladen möchten. Das hat dann einige – wohl eher die Frühaufsteher – bewogen, etwa eine Stunde früher zum effektiven Treffpunkt zu starten und auf dem Weg zum Picknickplatz bei «s'Ueli's» abzuzweigen und die nette Einladung anzunehmen. Bei unserer

Picknick

Ankunft standen verschiedene Tische und Sitzgelegenheit bereit und Anna, Silvia und Ueli hatten alle Hände voll zu tun, bis sie die Ankommenden mit frischem Kaffee aus der Maschine oder mit Orangensaft bzw. Mineralwasser bedient hatten. Bei warmem Sonnenschein sass man bei angenehmen Gesprächen bis zur Weiterfahrt auf dem Vorplatz zum Haus und Garten von Neher's und genoss die Bewirtung durch die drei. Die einen oder anderen warfen noch einen kurzen Blick in Uelis Werkstatt, wo er Unterhaltsarbeiten an Motorgeräten macht und Werkzeuge sowie Motorfahrzeuge verkauft. Ab und zu hörte man und sah dann nachher auch einen Topi vorbeifahren, der den direkten Weg zum Picknickplatz nahm. So allmählich mussten auch die frisch gestärkten Einkehrer bei Neher's aufbrechen und wir durften das Aufräumen Anna, Silvia und Ueli überlassen. Ganz herzlichen Dank für eure Einladung, wir haben es genossen.



Auf dem Grundstück von Familie Neher hatten Autos und Personen reichlich Platz



Abfahrt Richtung Picknickplatz

Weiter nun mit dem Bericht von Johann:

Picknick

Unsere blaue Maus führt uns über Landstrassen durch die Zürcher Agglomeration südwärts. In Oberglatt – oh Schreck – nimmt der Kanton auch grad noch fotografisch Kenntnis von unserem Ausflug! Wahnsinn: zu schnell mit dem Topi, das hätte ich nicht erwartet! (Und es wurde relativ teuer: Fr. 120.-!) Als es wieder etwas ländlicher wird, taucht auch schon der schöne Greifensee auf. Nach Fällanden ist am rechten Strassenrand bereits der erste Topi – ein dunkelroter A oder B – in Sicht. Der Besitzer (wir kennen ihn noch nicht) reagiert aber beim «Fötelen» seines Lieblings nicht auf unser Geheue.

Schon bald biegen wir in spitzem Winkel von der Hauptstrasse rechts in den Zufahrtsweg zur Waldhütte der Holzkorporation Maur ein. Dort stehen schön im Schatten der grossen Bäume bereits die ersten Topolinos in Reih und Glied, fast alle mit der Schnauze nach vorne.



Viele Spaziergänger schauten sich die parkierten Topolinos etwas genauer an

Die Begrüssung der für Silvia und mich meist neuen Gesichter ist herzlich, wir fühlen uns sofort aufgenommen in der familiären Runde und schon bald fliesst der erste Tropfen des feinen Apéroweins unsere Kehlen hinunter. Nebst den knackigen und vielfarbigem Chips werden auch selbergemachte superfeine Apérogebäcke dargereicht. Und das alles unter dem grossen und wunderbar schattigen Vordach der massiven Blockhütte.

Im Hintergrund haben fleissige Hände wohl schon vor einer Weile die Glut für den Grill vorbereitet. Dieser wird nun von uns allen in Beschlag genommen und der unfreiwillig rotierende, an einer zentralen Kette hängende Grill dreht sich fast unaufhörlich von warm zu kälter und dann wieder nach heiss. Macht nix, wir haben ja genügend Zeit, unsere selbst mitgebrachten Grilladen zu garen.

Picknick



Und wieder ist der Beweis erbracht: Grillieren ist Männersache!

Gemütlich ist die Runde allemal, an unserem Tisch sitzen spannende Gesprächspartner*innen, welche, wie wir auch, viel Interessantes aus ihrer automobilen Vergangenheit zu erzählen wissen. Ab und zu braucht's einen kurzen Kontrollgang zum heissen Rost, bevor wir dann endlich unsere grossen Chlöpfer geniessen dürfen.

Wie so oft nach dem reichhaltigen Essen macht sich auch bei uns eine gewisse Müdigkeit breit und mein Blick sucht eine Liegemöglichkeit im näheren Umfeld. Fehlanzeige, auch die Sitze im Topolino sind zu klein und zu unpraktisch für eine Blitz-Siesta. Nun denn, irgendwann geht's mit dem Wachsein wieder aufwärts und die Benzin-, Haustier- und Wasweissichnochfürgespräche können fortgesetzt werden.

Gegen Mitte Nachmittag verspüren die ersten Picknicker bereits den kleinen Stalldrang und die Gesellschaft beginnt sich langsam aufzulösen und in alle Himmelsrichtungen zu verteilen. Die «Vertschüssungen» sind ebenso herzlich wie das erste Kennenlernen vor dem Zmittag. Einige von uns werden nun wohl den sonnigen Tag noch in einer nahegelegenen Wirtschaft ausklingen lassen. Wir selber schlagen den Heimweg ein, fahren wieder auf Agglokurs in Richtung

Picknick

Neerach. Eindrücklich ist fast zum Schluss noch die startende Emirates-A-380-Maschine, die in Opfikon direkt über unser geöffnetes Rolldach donnert.



Es gab viel Platz unter dem grossen Vordach der Blockhütte

Ein toller Oldtimertag mit vielen neuen Eindrücken, Geschichten und Gesichtern geht zu Ende. Ja, wir werden hoffentlich bald einmal wiederkommen und die Gesellschaft des Topolinoclubs vertieft geniessen lernen. Ein grosser Dank an alle, die zum gelungenen Sonntag beigetragen haben, natürlich auch an Petrus, der das passende Rahmenprogramm geliefert hat.

Erwähnenswert ist vielleicht noch folgendes: Koni übergab mir zwei Pokale aus längst vergangenen Tagen eines nicht mehr existierenden deutschen Fiat 600 Clubs – herzlichen Dank! Die beiden Trophäen, wie wohl auch der ursprüngliche, leider verstorbene und mir unbekannte Besitzer Louis Reinhard sind jedenfalls bei den alten Hasen der «Fiat 600 Freunde Deutschland» (wir sind dort auch noch Mitglied) bestens bekannt. Die Pokale wandern also bald in die norddeutsche Stadt Neuss, wo sie bei einem Sammler und Archivar der deutschen 600er Szene ein neues Daheim finden werden.

Herbstweekend in Stans

Samstag, 27. September, Fahrt nach Stans

Domingo Zängerle

An einem regnerischen und kalten Samstagmorgen, gar nicht Klimawandel-konform, trafen sich 7 statt 8 Topolinos in Rotkreuz, bei der für uns Topianer schon bekannten und sympathischen Nadjas Bar. Unsere Anfahrt via Fähre war problemlos und meine Beifahrerin Lihua hatte auch Sicht auf die verregnete Strasse, da ich die Frontscheibe mit einem Nanospray behandelt habe. Mein Topi hat ja nur einen Scheibenwischer und zu meinem Erstaunen funktionierte der Nanospray. Von den 7 Topis waren 4 grün, wenigsten mit der Farbe waren wir wieder Klima-konform. Nadja, Gaby und Gery spendierten nicht nur die kleinen und grossen Gipfeli, die schnell weggegessen waren, sondern gleich auch noch die konsumierten Getränke. Ganz herzlichen Dank! Interessant: von den drei Mini-Nussgipfeli auf unserem Tisch konnte ich nur noch knapp einen halben ergattern, so schmackhaft waren sie, sogar für China-Schweizerinnen.



Beim Treffpunkt in Nadjas Bar

Herbstweekend

Ganz neu, wegen einem mit perfidem Punktesystem ausgestatteten Pfeile-Schiessen oder – wie mir erklärt wurde – Dart-Wettkampf, wurde ich zum Autor dieses Berichtes über den ersten Tag gekrönt, obwohl ich nur Nuller hatte. Nach dem «guete Zmorge» fuhren im verkleinerten Pulk die verbliebenen 7 Topis in Stopp and Go, zur Freude der Kupplungsscheiben, durch Luzern nach Hergiswil zur weltberühmten Glasi. Als Gruppe wurden wir dort durch das Glasimuseum mit einer interessanten, Jahrhunderte alten Generationen-Familien-Geschichte geschleust. Zum Schluss kamen wir noch ins Schwitzen beim Betrachten des emsigen und heissen Treibens der Glasibläser.

Beim anschliessenden Mittagessen im Restaurant Glasi Adler konnten wir dann wieder unseren Flüssigkeitsspiegel ausgleichen. Plötzlich waren wir wieder 8 Topis, es fehlte ja in Risch-Rotkreuz ein nicht grüner Topi, mit einem Ehepaar und schwarzem Hündchen. Wieso? Die Gewindestange der Kupplung war in Menzingen gebrochen. Kein Problem für den pffiffigen Topi Fan Franco, er schaffte den Rückweg nach Hinwil ohne Kupplung. Mit raffinierterem Zwischen-gas, kombiniert mit noch raffinierteren Schalthebel-Bewegungen und ab und zu mit entzückenden Kratzgeräuschen, den Weg zur Hebebühne. Dort auf dem Lift stellte er fest, dass die Gewindestange glücklicherweise ganz am Ende abgebrochen war und so konnte er die gleiche Stange wieder verwenden, indem er die Stellmuttern verstellte.



Das Restaurant lag direkt am See

Herbstweekend

Nach dem Essen für Topianer mit gutem Kauwerk, konnten die Mutigen zum Blasen gehen, also genauer zum Glaskugelblasen. Dabei gab es einige rote Pfusibacken. Die Belohnungen für die hitzige Betätigung, unter feuerfesten Anweisungen von einem Profi-Bläser, waren wunderschöne Glaskugeln zum Aufhängen an einem stossicheren Ort im eigenen Topimuseum zu Hause.



Gute Puste war hier gefragt: Fredy am Blasrohr mit der fast fertigen Glaskugel

Nicht zu vergessen, in der Zwischenzeit schien wieder ein Klimawandel-konformer Sonnenschein über dem Vierwaldstättersee. So ging es nun, ohne summende, handregulierte Scheibenwischer, in Marschkolonnen nach Stans, vier grüne und vier bunte Topis. Die letzten in der Kolonne durften öfter bei dunkelorange über die Kreuzung fahren, mit der Belohnung, den Anschluss nicht verpasst zu haben.

Das Ziel in Stans war die Postautogarage, interessant über der Garage war unser Hotel «Tailormade» installiert. Im Zimmer mit Ausblick auf die schneebedeckten Alpen, wenigstens unseres mit No. 13, hat mich die auf Kindersitzhöhe montierte WC-Schüssel fasziniert, ein ganz neues S...-Gefühl, eben «Tailormade» (fragte mich, wie unser Präsi sein Geschäft mit den Knien in Augenhöhe erledigt hat). Nach Spazieren, Ausruhen und Studieren der gefühlt über 1000 Postautomodellen, fein säuberlich ausgestellt, respektive aufgestockt, neben der vierstöckigen Wendeltreppe zu den Zimmern, machte sich die Topikarawanne durch Stans, auf immer schmälere Strässchen, auf den Weg zu einem alten, imposanten, geschichtsträchtigen Gebäude mit dem typischen Inner-schweizerischen Namen Culinarium Alpinum. Durch einen Selbstbedienungsbioladen mit sehr verlockend schön verpackten Lebensmitteln und

Herbstweekend

Getränkeflaschen mit suspekt farbigen Inhalten ging es über eine nicht SUVA-konforme – für die betagten Topianer etwas mühsam – jahrhunderte alte Granittreppenstiege in einen Käselager-Keller.



Beim Apéro im stimmungsvollen urchigen Keller

Der Keller mit historischer, rustikaler Rundbogendecke war perfekt für den Apéro mit Wein. Der Name Kastanienbaum-Wein machte mich stutzig, jedoch nach dem ersten leckeren Schluck stellte ich beruhigt fest, dass er zum Glück aus Trauben gepresst wurde und nicht aus Maroni. Übrigens: es war noch ein, auch betagter, Riesendackel dabei mit dem exklusiven Namen «Watson», der auch seine Mühe hatte mit den Tritten, er war ja schon auf den Hund gekommen, nicht nur wir Topianer. Die sehr schmackhaften Wurst- und Käse-Häppchen mussten mehrmals von der netten Serviertochter nachserviert werden, wie auch der Kastanienwein, der ja zum Glück Traubenwein war. In schon fortgeschrittener Stimmung, dank dem Kastanienwein, erklimmen wir den schön restaurierten antiken Speiseraum. Wir Topolino-Club-Vertreter – in nicht kleiner Anzahl – fanden an nur einem Tisch Platz, ja er war eben ziemlich lang. Nach überwältig guter Kürbissuppe bekamen wir eine noch überwältigendere Polenta zum Galaessen serviert. Nach intensivem Austausch von lustigen und eigenartigen Lebensgeschichten bei Schmaus und Trank suchten wir im Dunkeln unsere Oldtimer und in Kolonne ging es zurück zum – nach GPS 1,6 km entfernten – «Tailormade» Postautohotel. Komisch: nach einer Nacht-Sightseeing-Fahrt durch ganz Stans mit über 5 km auf dem Tacho erreichten wir endlich den Postautoparkplatz. War da der Kastanienwein im Spiel?

Herbstweekend

Sonntag, 28. September 2025, Stans – Stanserhorn - Heimfahrt

Mathis und Yvonne Lampert

Am Sonntagmorgen hatte es in Stans frische 8°C und der Nebel verdeckte die Aussicht auf das Stanserhorn. Im Westen zeigte sich jedoch, dass das Wetter besser und schön wird, dass sich der Nebel bald auflösen sollte und uns ein sonniger Tag bevorstand.

Zuerst wurde der Fuhrpark versorgt und die 8 Pferde an die nahegelegene AVIA geführt und gefüttert, denn es stand ihnen mit der Heimfahrt noch ein anstrengender Tag bevor.

Dann genehmigten sich die Kutscher und die Fahrgäste das Frühstück und fuhrten anschliessend mit den Topis im Konvoi zur Drahtseilbahn Stanserhorn. Bei diesem Sonnenschein waren wir nicht alleine unterwegs und die Parkplätze bei der Bahnstation waren schon belegt, aber wir fanden in der Nähe noch Parkplätze.



Hier fanden die Topis alle Platz

Da die Topolinogruppe angemeldet war, konnten wir alle zusammen rasch den Berg mit der Bahn erklimmen. Die Stanserhorn-Bahn ist eine historische Drahtseilbahn, die in zwei Sektionen innerhalb von 25 Minuten die Gäste von Stans (452 m ü. M.) auf das Stanserhorn (1898 m ü.M.) fährt. Die Stanserhorn-Bahn wurde 1893 eröffnet. Nach dem Umbau 1970 wurde die Bahn neu in zwei Sektionen unterteilt. Der untere Teil mit der nostalgischen Drahtseilbahn fährt heute noch auf der ursprünglichen Strecke und holpert noch gleich wie bei der Eröffnung. Um den heutigen Anforderungen des modernen Tourismus gerecht

Herbstweekend

zu werden, wurde die Bahn mehrere Male renoviert und modernisiert, ohne dabei den historischen Charakter zu verlieren. Speziell ist, dass die untere Sektion weniger Fahrgäste, stilgerecht sitzend auf Holzbänken, bis zur Mittelstation befördert. So entfällt das grosse Gedränge beim Umsteigen in die Luftseilbahn, die für 60 Personen zugelassen ist. Die obere Sektion wurde im Jahr 2012 als weltweit einzige Cabrio-Luftseilbahn in Betrieb genommen.



An der Bergstation angekommen bietet die Aussichtsplattform einen atemberaubenden 360°-Rundblick auf die umliegende schneebedeckte Alpenlandschaft wie den Pilatus und Titlis.

Wir hatten das Glück, dass die Sicht super war und wir bis in die Berner Alpen sehen konnten. Der malerische Vierwaldstättersee liegt zu Füssen, dessen Wasseroberfläche in verschiedenen

Blau- und Grüntönen schimmerte und man konnte die umliegenden Dörfer und Städte wie Luzern, Weggis, Gersau etc. gut erkennen.



Die Aussicht auf das Bergpanorama war sensationell

Herbstweekend

Für Sportliche gibt es rund um die Bergstation Wanderwege zu weiteren Aussichtspunkten, wo man die Natur hautnah erleben und die imposante Landschaft geniessen kann.

Das Mittagessen gab's im Restaurant auf dem Drehteller, und das Panorama drehte sich laufend um uns herum. Um 14.55 Uhr starteten wir mit dem 'Abstieg' ins Tal und nach der Verabschiedung auf dem Parkplatz um 15.30 Uhr nahm jeder seine Heimreise in Angriff.



Ein grosser Dank geht an Bruno und Fiorenza für die gute Organisation und die angenehmen und interessanten Gespräche und schönen Momente mit allen Teilnehmern.

Die «oben ohne»-Luftseilbahn bietet bei schönem Wetter den Fahrgästen eine spektakuläre Aussicht

2757 m ü.M. – 200 Jahre Stilfserjoch

Armin Scharlach

Anfang Juli wurde das Stilfserjoch 200 Jahre alt. Hierfür wurde am Samstag die Strasse für die Öffentlichkeit gesperrt und von Trafoi bzw. Bormio durften nur zuvor angemeldete Oldtimer auf den Pass. Eine perfekte Gelegenheit, mit dem Topi dort hoch zu fahren ohne fürchten zu müssen, plötzlich den Linienbus im Rückspiegel zu sehen.



Um die Chancen zu erhöhen, die Registrierungsgebühr und die Hotelbuchung nicht wegen einer Panne verfallen zu sehen, fuhren wir bereits am Donnerstag los. Für die Hinfahrt wählten wir die vergleichsweise harmlose Strecke durch den Arlbergtunnel. Allerdings lernten wir auch hier, dass man sich keine Freunde macht, wenn man auf der Fahrt zum Tunnel die fast 20 km lange S16 nimmt. Die 400 Höhenmeter verteilen sich zwar auf 15 km, bremsen den Topi aber halt doch merklich aus und aufgrund doppelt-durchgezogener Linie und dem Fehlen von Haltebuchten sorgten wir dann doch für eine längere Autoschlange hinter uns. SORRY!



Nach der Übernachtung in Reschen ging es dann zur Auftaktveranstaltung nach Glurns. Am Abend dann 700 Höhenmeter hinauf nach Trafoi ins Hotel. Kurz davor ein Schreckmoment: mahlende Geräusche aus dem

Mit dem Topolino am Jubiläum «200 Jahre Stifserjoch»

Motorraum! Was bin ich froh, im TCZ zu sein: Vom nächstgelegenen Parkplatz holte ich mir Tipps von Fredy, Bruno und Walter. Ganz lieben Dank dafür!



Samstag früh war dann Start in Trafoi. Eigentlich wurde die eiserne Regel ausgegeben, niemanden auf der Strecke zu überholen... Bei uns machte man dann aber eine Ausnahme. Sonst wäre der Auto Union Silberpfeil mit Hans J.

Stuck am Steuer trotz 560 PS nämlich nicht an uns vorbeigekommen 😊 .

Spätestens ab der Franzeshöhe merkte man dann die Höhe deutlich: für die letzten 600 Höhenmeter brauchte es durchgehend den ersten Gang und fast eine Stunde (und damit viermal so lange wie moderne Autos benötigen). Dank der gesperrten Strasse war das aber völlig tiefenentspannt und ein grosser Spass.

Gut für den Topi, schlecht für den Veranstalter: nach der Hitze mit $>30^{\circ}$ in den Vortagen zogen mittags Regenwolken auf, die Temperatur fiel rapide. Dadurch blieb das Kühlwasser trotz Vollgas bei nahezu keinem Fahrtwind (wir fuhren ja im 1. Gang) im moderaten Bereich.

Am Sonntag durften nur ausgewählte Fahrzeuge auf den Pass, weshalb meine Frau die prima Idee hatte, oben zu übernachten, da wir dann für den offiziellen Festakt ja bereits vor Ort wären. Dieser fiel dann aber leider ebenfalls einem heftigen Regenguss zum Opfer, der just einsetzte, als der Festumzug mit vielen Ortsansässigen in Festgewändern über den Pass marschierte. Wir hatten Glück und den Wagen so parkiert, dass wir trocken im Auto sitzend uns den Umzug ansehen konnten.

Am frühen Nachmittag ging es dann auf die Heimreise: im 2. Gang, die Motorbremse nutzend, den Umbrail hinunter, dann über den Ofenpass zum Vereinsverlad und dann durchs Prättigau nach Hause.

Mit dem Topolino am Jubiläum «200 Jahre Stifserjoch»



Wir haben es genossen!

Fazit: Obwohl es ja nur 500 km waren, machten die 4000 zu erklimmenden Höhenmeter die Fahrt zu einem echten Abenteuer. Auf 2757 m ü.M. sind von den ursprünglichen 17 PS nur noch ca. 12 übrig, weshalb das Fahren dort oben zu einer Entdeckung der Langsamkeit wird.

Es zeigt aber auch: der Topi kann das, man muss ihn nur lassen! Für uns war es die Generalprobe für mein eigentliches Herzensprojekt: Mit dem Topi bei der Mille Miglia mitfahren. Bitte drückt die Daumen, dass die Veranstalter nicht wie bei meinem ersten Topi trotz FIFA-Pass einen Grund finden, uns die Teilnahme zu verwehren. Bei dieser Gelegenheit: Hat jemand Lust, dort ebenfalls mitzufahren?

PS: Ich hatte mich im Vorfeld mit Fredy, Bruno, Walter und Ezio unterhalten, welche Ersatzteile man auf einer Tour dabeihaben sollte, wenn man nicht auf einer Urlaubsfahrt ist, sondern an einer Veranstaltung teilnimmt und daher nicht ggf. ein paar Tage den Wagen stehen lassen und Teile organisieren kann. Wenn jemand von Euch sich für so eine Gelegenheit meinen Karton mit den mir empfohlenen Teilen ausborgen möchte, einfach eine kurze Nachricht an armin@scharlach.com

PS: Mehr Fotos von der Fahrt gibt es hier: <https://shorturl.at/NtqDI>

Verschiffung von Topolinos nach Australien

Artikel aus dem Jahre 1950 (Zeitschrift leider Unbekannt)

Ugo Galli

Beim Stöbern im Internet nach interessanten Beiträgen über Topis bin ich auf einen alten Zeitungsartikel gestossen. Leider konnte ich nicht herausfinden, in welcher Zeitung dieser Artikel erschienen ist.

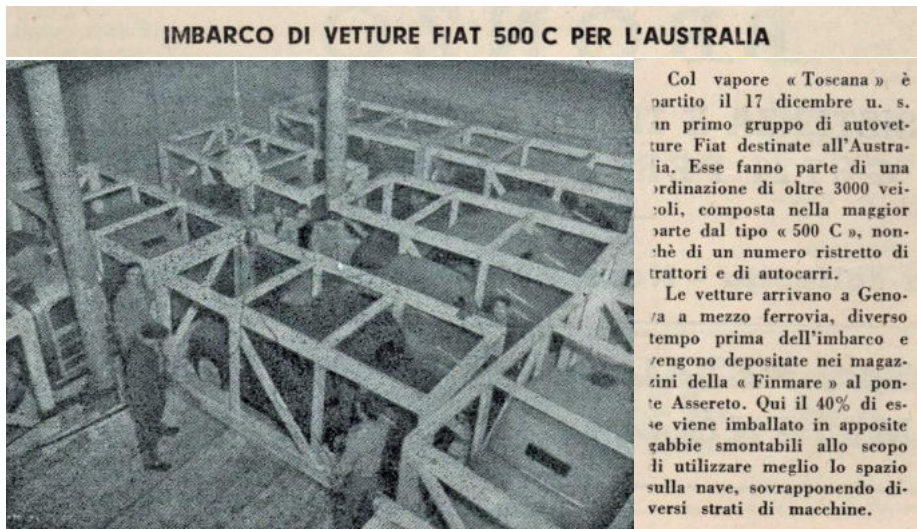


Bild und Text: Quelle unbekannt

Übersetzung des oben abgebildeten Artikels (von Ugo Galli):

Mit dem Dampfschiff «Toscana» ist am 17. Dezember eine erste Gruppe von Fiat Automobilen nach Australien verschifft worden. Sie sind Teil einer Bestellung von über 3000 Fahrzeugen, die hauptsächlich aus Fiat 500 C und einer kleineren Anzahl von Traktoren und Lastwagen besteht.

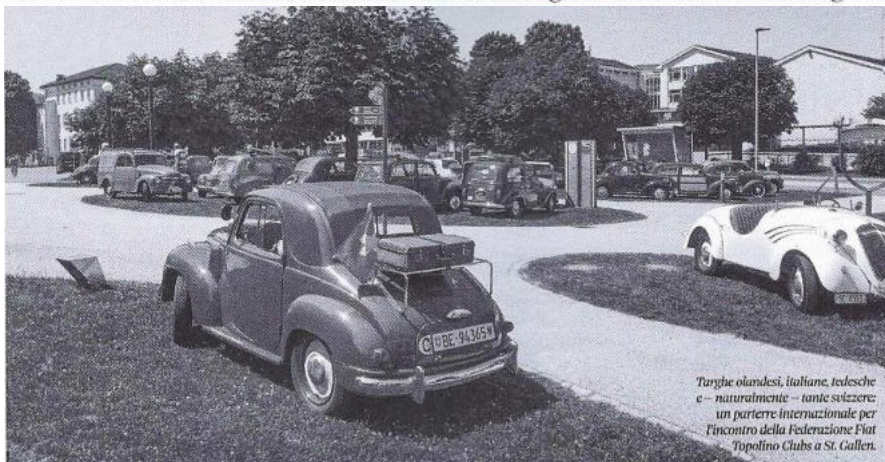
Die Fahrzeuge kamen in Genua mit der Bahn an und wurden in den Lagern der «Finmare» beim Ponte Assereto gelagert. Hier wurden 40 % davon in spezielle, demontierbare Käfige gepackt, um den Platz auf dem Schiff durch Überlagerung mehrerer Schichten besser nutzen zu können.

(Anmerkung: Die Fahrzeuge waren rechtsgesteuert)

Bericht im Bulletin «ZeroA» des Topolino Autoclub Italia
über das Internationale Topolino-Treffen in St. Gallen

L'internazionale delle Topolino tra gelati e curiose collezioni

Svizzera. Nel campo base di St Gallen è andato in scena a metà giugno l'incontro della Federazione internazionale dei Topolino Club. Le interessanti prospettive per le iniziative future hanno fatto da sfondo a momenti conviviali originali e a loro modo coinvolgenti



*Targhe olandesi, italiane, tedesche
e - naturalmente - tante svizzere:
un parterre internazionale per
l'incontro della Federazione Fiat
Topolino Clubs a St. Gallen.*

ROBERTO RIGHI

È vero! I paesaggi della Svizzera rurale orientale sono proprio come l'iconografia più consueta ci suggerisce: pascoli di un verde brillante incredibilmente ben pettinati senza un filo giallo di erba secca, placide mucche che pascolano, irregolarmente macchiando di chiaro marrone lo sfondo verde articolato su più piani prospettici, villaggi di case dai ligni balconi strabordanti di fiori... Questo in effetti è il piacevole

contesto in cui le Topolino dei Club Europei hanno abbondantemente scorrazzato nella giornata di sabato, dopo aver dedicato il precedente pomeriggio, invece, all'ambiente urbano di St. Gallen, capitale dell'omonimo cantone e distretto: la città più importate della Svizzera orientale, scelta dagli amici del Club di Zurigo quale sede del raduno di quest'anno della Federazione, con la sua posizione particolarmente privilegiata quasi sul lago di Costanza.

Che gelato vuoi?

Quando poi le strade ben tenute, la scarsa densità abitativa e una incredibilmente favorevole condizione meteorologica si aggiungono a completare l'esperienza, il godimento di una spensierata scorribanda in Topolino è assicurato. Spensierata veramente, e senza il minimo accenno a paludate accademie di automobilismo d'epoca. Davanti a una settantina di esemplari da tutta Europa ci si poteva sbizzarrire a confezionare la coppa di

gelato preferita osservando le incredibili livree delle vetture che sembrano decisamente ispirate alla più fine arte gelataria italiana: una 500 C gianduja ben si poteva abbinare a una baletta corta fiordilatte, ma anche alla 500 B zabajone che contende la visibilità dall'altro lato della valle alla collega crema alla vaniglia. Per i vegani non mancano lampone, mirtillo, pistacchio e perfino more di gelso a volte anche già in abbinamento sulla stessa auto. Un residuo di discre-

Bericht zum ITT aus italienischer Sicht



Uno splendido FIAT 1100 Industriale (carrozzeria di derivazione 103 su telaio separato pre-103) ha accolto i partecipanti distribuendo gelati artigianali.



La Dream Factory che ha ospitato la cena di gala è una... collezione di collezioni di ogni genere, eterogenee e insolite. Tra le tante, un'ampia selezione di marionette.

zione ci ha risparmiato per il momento l'esperienza di una Topolino stracciatella magari accoppiata a una variegata all'amarena, ma in un contesto che chiaramente non considera elemento di valore la conformità alle livree d'origine ci si può aspettare di tutto. Ciò che in effetti, inaspetta-

tamente, c'è stato è il benvenuto a suon di coni gelato generosamente distribuiti dal gelataio, ovviamente di origine italiana, che con il suo furgone – un FIAT 1100 Industriale opportunamente allestito – piazzato all'ingresso dell'albergo ha polarizzato l'attenzione dei partecipanti, nel caldo

meriggio di fine giugno, in attesa del saluto d'inizio di Fredy Meier, presidente del Club di Zurigo, padrone di casa.

Ingressi da Nord

Più seriamente, come di consueto, il raduno internazionale è stata occasione per l'incontro di Consiglio

tra i rappresentanti dei Club Federati, Consiglio che in questa occasione ha ufficialmente ratificato l'ingresso nella Federazione del Club Topolino Scandinavia, decimo sodalizio a unirsi, dopo quello ungherese e ai due italiani di Torino e Belluno, agli iniziali club fondatori di

Italia, Svizzera, Germania e Paesi Bassi. L'attenzione del Consiglio Federale è quanto mai focalizzata al futuro più o meno prossimo, nonostante la generalizzata preoccupazione per il progressivo elevarsi dell'età media dei soci. È infatti non solo comune a tutti una grande aspettativa per le celebrazioni del 90° della Topolino il prossimo anno a Torino, confermata da una diffusa e generalizzata volontà di partecipazione, ma già si parla e si prendono impegni per attività nel

2031 in Scandinavia e nel 2032 in Ungheria. Decisamente un incoraggiante segnale positivo.

Collezionare comunque

Degna di nota nell'ambito del programma del raduno la cena di gala proposta in un contesto che sfugge a qualunque tipo di categorizzazione: la Dream Factory che ci ospita presenta un percorso che si snoda per parecchie sale lungo il quale ci si trova immersi e spesso sopraffatti dai più disparati manufatti che possano essere oggetto di

Bericht zum ITT aus italienischer Sicht



Tra le star dell'evento elvetico non poteva mancare lei: Nerina, la mitica C dell'autore di queste note (nonché Vicepresidente del Topolino Autoclub Italia e commissario tecnico).

collezione: marionette di ogni dimensione e fattezze lasciano spazio poco dopo a innumerevoli ca-

sine del presepio ordinarmente allineate e illuminate; qualche modellino di automobile si alterna

a cimeli tipici del mondo dell'illusionismo: manifesti, pupazzi, abiti di scena, perfino edizioni d'epoca di

scatole di Lego. Arriviamo alla sala del banchetto con la testa che già gira, pur nella totale astinenza alcolica, con la domanda che tutti ci stiamo facendo: cosa può aver generato un così forte impulso a raccogliere così tanti e così disparati oggetti e, una volta raccolti, a mostrarli? Quale l'elemento unificante a parte la generale predominanza del fantastico e della finzione sul reale? Domanda peraltro meno che mai risolta dallo spettacolo proposto durante il convivio che comprendeva anche gradevoli numeri di trasformismo e illusionismo accanto alla componente dialogata, ovviamente in lingua tedesca, che ci è purtroppo rimasta totalmente incompresa. ○

Übersetzung des obenstehenden Textes durch Bruno Steiner / DeepL:

Der Internationale Topolino Club Zwischen Eiscreme und kuriosen Sammlungen

Roberto Righi

Im Grossraum St. Gallen fand Mitte Juni das Treffen der Internationalen Vereinigung der Topolino Clubs statt. Die Gegend bot einen guten Hintergrund für gesellige Momente, die auf ihre Weise hinreißend waren.

Das stimmt! Die Landschaften der östlichen Schweiz sind genau so, wie sie uns die gängige Beschreibung suggeriert: leuchtend grüne Weiden, unglaublich gepflegt, ohne einen einzigen gelben Strohalm, friedlich grasende Kühe, die unregelmäßig hellbraune Flecken auf dem grünen Hintergrund bilden, der sich über mehrere Ebenen erstreckt, Dörfer mit Häusern, deren Holzbalkone mit Blumen übersät sind...

Dies war in der Tat der angenehme Rahmen, in dem die Topolinos der europäischen Clubs am Samstag ausgiebig herumfuhren, nachdem sich die Teilnehmenden am Nachmittag zuvor der städtischen Umgebung von St. Gallen, der Hauptstadt des gleichnamigen Kantons und Bezirks, gewidmet hatten. Die

Bericht zum ITT aus italienischer Sicht

wichtigste Stadt der Ostschweiz, mit ihrer besonders privilegierten Lage fast am Bodensee, wurde vom Organisationskomitee des Clubs Zürich als Veranstaltungsort für das diesjährige Treffen ausgewählt.

Welches Eis darf es sein?

Wenn dann noch die gut gepflegten Straßen, die geringe Bevölkerungsdichte und die unglaublich günstigen Wetterbedingungen hinzukommen, ist das Erlebnis einer Spritztour im Topolino garantiert, wirklich unbeschwert und ohne den geringsten Anflug von pompösem Oldtimer-Rennsportgehebe. Aus den Farben von etwa siebzig Exemplaren aus ganz Europa konnte man sich nach Herzenslust sein «Lieblingseis» zusammenstellen und dabei die unglaublichen Lackierungen der Autos bewundern, die eindeutig von der feinsten italienischen Eiskunst inspiriert zu sein scheinen: Ein 500 C Gianduia passte gut zu einer kurzen Fiordilatte-Feder, aber auch zum 500 B Zabajone und zur Vanillecreme-Kollegin auf der andere Seite. Für Veganer gab es Himbeere, Heidelbeere, Pistazie und sogar Maulbeere, manchmal sogar in Kombination auf demselben Auto. Wenigstens wurde uns vorerst die Ansicht eines Topolino Stracciatella, vielleicht gepaart mit einer Amarena-Variante, erspart. Aber die Übereinstimmung mit den Originalfarben wurde eindeutig nicht als Wertelement betrachtet, und so kann man alles erwarten.

Was es aber tatsächlich unerwartet gab, war die großzügige Verteilung von Eiscreme durch den Eismann, natürlich italienischer Herkunft. Er erregte mit seinem entsprechend ausgestatteten Lieferwagen – einem FIAT 1100 Industriale – die Aufmerksamkeit der Teilnehmer am heißen Mittag Ende Juni, die auf die Begrüßungsrede von Fredy Meier, Präsident des Clubs Zürich und Gastgeber, warteten.

Zugänge von Norden

Wie üblich bot das internationale Treffen Gelegenheit für eine Sitzung der Vertreter der Federazione, bei der diesmal offiziell der Beitritt des Clubs Topolino Scandinavia zur Federazione bestätigt wurde. Damit ist dieser Club nach dem ungarischen und den beiden italienischen Clubs aus Turin und Belluno der zehnte, der sich den Gründungsclubs aus Italien, der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden anschließt. Die Aufmerksamkeit des Verbandsvorstands ist mehr denn je auf die mehr oder weniger nahe Zukunft gerichtet, trotz der allgemeinen Besorgnis über das steigende Durchschnittsalter der Mitglieder. Tatsächlich herrscht nicht nur große Vorfreude auf die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Jubiläum des Topolinos im nächsten Jahr in Turin, was durch einen

Bericht zum ITT aus italienischer Sicht

allgemein weit verbreiteten Wunsch zur Teilnahme bestärkt wird, sondern es wird bereits über Aktivitäten im Jahr 2031 in Skandinavien und 2032 in Ungarn gesprochen und Verpflichtungen eingegangen. Dies ist zweifellos ein ermutigendes positives Zeichen.

Sammeln auf jeden Fall

Bemerkenswert im Rahmen des Treffens ist die Galaveranstaltung, die in einem Rahmen stattfindet, der sich jeder Kategorisierung entzieht: Die «Dream Factory», bei der wir zu Gast sind, präsentiert einen Parcours, der sich durch mehrere Räume schlängelt, entlang dessen man in die unterschiedlichsten Sammlerstücke eintaucht und oft von ihnen überwältigt wird: Marionetten jeder Größe und Beschaffenheit weichen kurz darauf unzähligen ordentlich aufgereihten und beleuchteten Krippenhäuschen; einige Automodelle wechseln sich ab mit typischen Erinnerungsstücken aus der Welt der Illusion; Plakate, Puppen, Bühnenkostüme, sogar historische Ausgaben von Lego-Boxen. Wir kommen im Bankettsaal an, und trotz völliger Alkoholabstinenz, schwirrt uns schon der Kopf und wir stellen uns alle die gleiche Frage: Was kann einen so starken Drang ausgelöst haben, so viele und so unterschiedliche Objekte zu sammeln und sie, einmal gesammelt, auch auszustellen? Was ist das verbindende Element, abgesehen von der allgemeinen Vorherrschaft des Fantastischen und der Überhöhung der Realität? Auch die während des Banketts gebotenen Shows, die neben den deutschen Dialogen, die leider für uns völlig unverständlich waren und unterhaltsame Verwandlungskunst und Illusionismus umfassten, beantworteten diese Frage nicht.



Sahen auf den ersten Blick fast echt aus: Puppen in der Dream Factory

Haltbarkeit von Blei-Ersatz (Valve Guard)

Haltbarkeit von Blei-Ersatz (Valve Guard)

Fredy Meier

Am 1. Februar 1988 wurde verbleites Normalbenzin verboten. Der (damalige) Bleianteil bewirkte die Schmierung der Ventile in den Ventilverführungen im Zylinderkopf. Durch den Wegfall des Bleianteils im Benzin musste ein Blei-Ersatz her, um die Oldtimer-Motoren weiter am Laufen zu halten. Von verschiedenen Herstellern wird ein Bleiersatz (= Additive) angeboten und unsereins weiss dies sehr zu schätzen.



Unser Mitglied Beat Wäckerle stellte sich die Frage, wie lange solche Bleiersatz-Zusätze haltbar sind und machte sich auf die Suche nach Antworten. «Warum auch in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah»?

Er wurde bei der Schweizer Herstellerfirma MOTOREX in 4901 Langenthal fündig. Der Leiter Technischer Kundendienst, Herr Waser, erlaubte uns die Publikation seiner nachfolgenden Antworten:

- Im Grundsatz sind alle Motoren-, Getriebe- sowie Hydrauliköle 4 Jahre lagerbar, sofern das Gebinde versiegelt ist. Nach der Erstöffnung beginnt jedoch der Alterungsprozess.
- Daher empfiehlt MOTOREX, geöffnete Gebinde innerhalb von zwei Jahren aufzubauchen.
- Additive, Sprays und Bremsflüssigkeiten sind 3 Jahre lagerbar. Geöffnete Additiv- sowie Bremsflüssigkeitsgebände sollten innerhalb Jahresfrist verwendet werden.
- Technische Schmierstoffe sollten sauber und trocken, vor direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen geschützt, gelagert werden.
- Die Lagertemperatur sollte zwischen 0°C und +40° C betragen.

Timo Waser, Leiter Technischer Kundendienst
MOTOREX, 4901 Langenthal

Clubartikel-Verkauf

Clubartikel zu verkaufen



Wetterstation 12,5 x 12,5 cm
Fr. 15.- (exkl. Batterien)
(war eine Gabe an die Teilnehmenden am
Internationalen Topolino-Treffen)

Erinnerungsplakette
10 x 5,5 cm
mit oder ohne
rückwärtiger Schraube
Fr. 15.-



Gesteptes Gilet, dunkelblau
mit Clublogo bestickt
Fr. 95.- (nur auf Bestellung)



Dunkelblaue Stofftasche
mit Clublogo bestickt Fr. 8.-



Wollmütze mit
Logo bestickt
dunkelblau
Fr. 20.-

Weiter hat der Chrämer noch im Angebot:

Grappa ELISI da Berta, 50 cl, Piemont, zum Preis von Fr. 48.50

Grappa LA MUSA, Amarone da Berta, 20 cl, zum Preis von Fr. 28.50

Für Bestellungen bitte das Formular auf unserer Homepage benutzen.

Jahresprogramm 2025 / Impressum

Jahresprogramm 2025 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
18. Januar	Winteranlass	P. Zimmermann
7. März	Generalversammlung	F. Meier
12. oder 13. April	Luftete	K. + R. Häusler
17. oder 18. Mai	Fahrt ins Blaue	B. Steiner
20.-22. Juni	Internationales Topolino-Treffen	OK Jubiläum 2025
22.-28. Juni	Clubreise nach Überlingen	K. + R. Häusler
9. August	Topi-Technik-Tag	F. Meier
17. August	Picknick	S. Antoniali
27.-28. September	Herbstweekend	B. Steiner
26. Oktober	Herbstfahrt	S. Antoniali + C. Kuhn

Stamm: Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns ab 18:30 Uhr im Stammlokal Restaurant SOL (bisher bekannt unter «Sonnental»), Zürichstrasse 94/96, 8600 Dübendorf.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in diesem Bulletin publiziert werden dürfen.

SCHLOSS-GARAGE.COM



FIAT



NEUER GRANDE PANDA
DIE FORM DES GLÜCKS

HYBRID ODER VOLLELEKTRISCH

«Mobilität, die Freude macht.»

